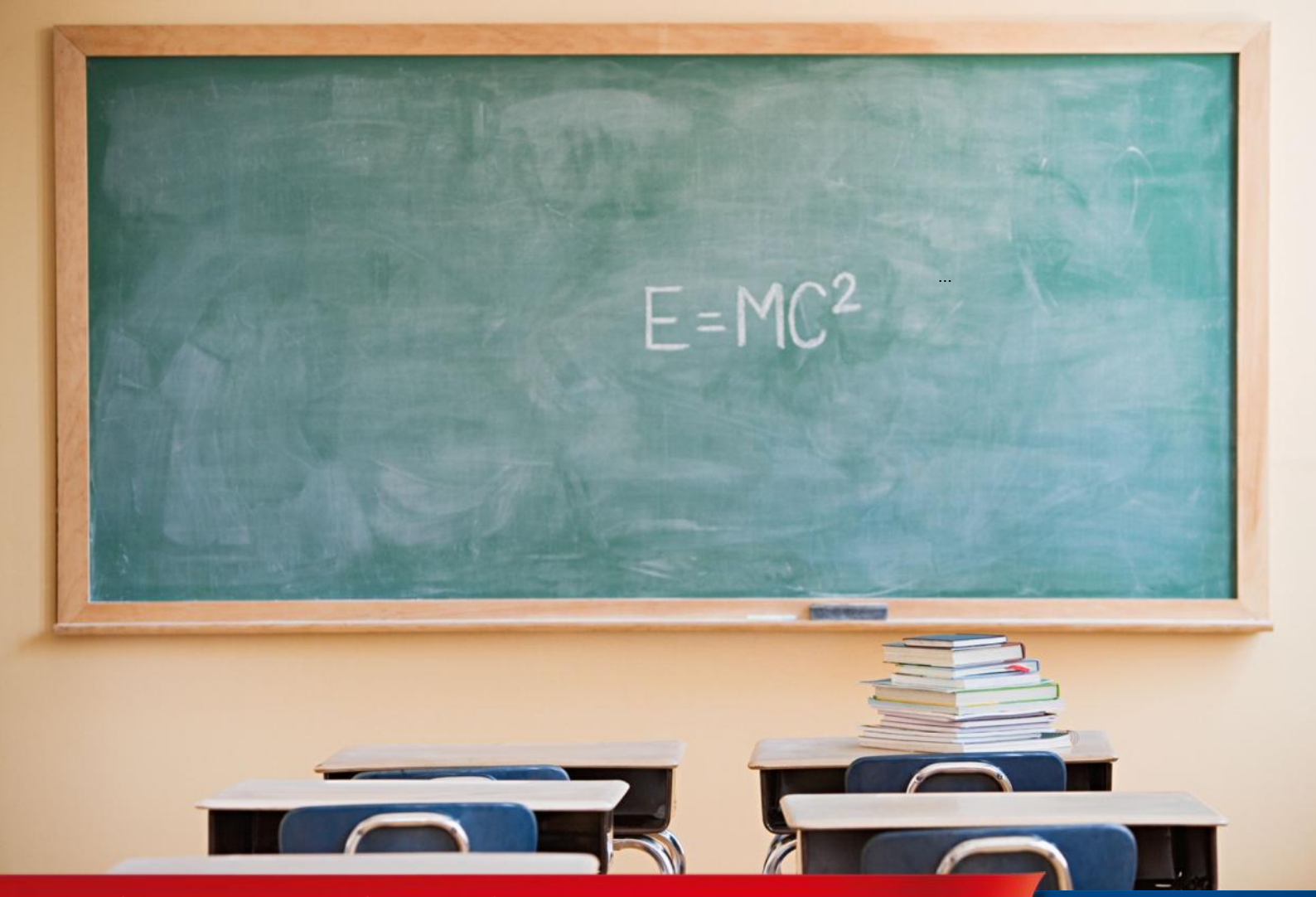

Bericht der Schulinspektion 2017 – Zusammenfassung

Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek-Nord

Inspektionsbericht vom 21.03.2017 (2.Zyklus)

ifbq
Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

Steuerungshandeln

Die pädagogische Arbeit der Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord basiert auf einem standortübergreifenden Leitbild, welches darauf zielt, auf der Grundlage eines respektvollen, offenen und toleranten Miteinanders und durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten die Freude am Lernen in einer anregenden Lernumgebung immer wieder neu zu wecken. Eine besondere Herausforderung für die standortübergreifende gemeinsame Arbeit liegt darin, dass zwischen den beiden Standorten der Bildungsabteilung – Hohnerkamp und Sieker Landstraße – eine erhebliche Fahrstrecke liegt. Die Beratungsabteilung befindet sich am dritten Standort Wildschwanbrook. Zu den Stärken der Leitung der Bildungsabteilungsleitung des ReBBZ Wandsbek Nord gehört ein Führungsstil, der die Entwicklung einer standortübergreifenden gemeinsamen Identität befördert. Das Leitungshandeln ist sehr deutlich darauf ausgerichtet, die Entwicklung sozialer, persönlicher und fachlicher Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten zu unterstützen. Dazu trägt auch ein reges Schulleben bei, welches getragen wird durch eine gemeinsame Grundhaltung der gegenseitigen Wertschätzung, durch offene und transparente Kommunikationsprozesse, durch klare Regeln, durch gemeinsame Rituale und durch eine Vielzahl schulischer Veranstaltungen.

Der partizipative Führungsstil der Leitung der Bildungsabteilung trägt wesentlich dazu bei, dass alle Beteiligten die aus der jeweiligen Tradition hervorgegangenen Schulkulturen der unterschiedlichen Standorte wertschätzen und aufbauend auf diesen in gemeinsamen Abstimmungsprozessen die Bildungsabteilung weiterentwickeln. Bisherige Entwicklungsschwerpunkte lagen schwerpunktmäßig im Bereich der standortübergreifenden Organisationsentwicklung. Zusätzlich zu den regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen und den Standortkonferenzen finden mehrmals im Schuljahr Gesamtkonferenzen für die Kolleginnen und Kollegen beider Standort statt. Die unterrichtliche Arbeit basiert deutlich auf den an den jeweiligen Standorten gewachsenen Traditionen und Arbeitsstrukturen. Die Unterrichtsentwicklung erfolgt praxisnah, sie wird im Gegensatz zur systematischen Organisationsentwicklung aber nicht durchgängig strategisch gesteuert und gesichert. Arbeitsergebnisse werden intern dokumentiert, Instrumente zur Sicherung der Verbindlichkeit und regelmäßige Feedbackschleifen sind dabei jedoch noch nicht umfänglich etabliert. Im Sinne der Etablierung eines Qualitätszyklus steht die Bildungsabteilung damit noch am Anfang ihrer Entwicklung.

In ihrer Personalentwicklung geht die Leitung der Bildungsabteilung auf die Individualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und wertschätzt deren individuellen Kompetenzen.

Regelmäßig finden anlassbezogene Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern statt, übereinstimmend betonen sie, dass sie sich in ihrer Arbeit gesehen und unterstützt fühlen. Mit Blick auf die standortübergreifende Zusammenarbeit gibt es regelmäßige themenbezogene Fortbildungen für alle Pädagoginnen und Pädagogen. Ein Großteil des Kollegiums nimmt gemeinsam an einer Supervision mit externer Moderation teil, dies wird von der Leitung der Bildungsabteilung nachdrücklich befürwortet. Im Rahmen dieser Supervisionen können unterschiedliche Aspekte der pädagogischen Arbeit geschildert und besprochen werden. Regelhafte, kriteriengeleitete, mit einem entsprechenden Feedback verbundene Unterrichtshospitationen finden hingegen nicht statt. Die Personalentwicklung an der Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord ist insgesamt zielführend, obwohl eine systematische individuelle Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht durchgängig erkennbar ist.

Die verbindende Grundlage des Ganztags sind das standortübergreifende Leitbild sowie klare und verbindliche Regeln. Der Ganztag ist durch eine enge und intensive Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen sowie durch transparente Kommunikationsstrukturen gekennzeichnet. Unter Beteiligung aller Gremien hat sich die Bildungsabteilung dafür entschieden, die Organisation des Ganztags an den beiden Standorten in unterschiedlichen Formen durchzuführen. Am Standort Anne Frank Schule beinhaltet der Ganztag in den Klassenstufen 1-4 für die jeweiligen Klassenverbände ein vollgebundenes Ganztagsangebot, in den Stufen 5-7 können die Schülerinnen und Schüler an bis zu drei festen Nachmittagen aus unterschiedlichen Kursen und Förderangeboten auswählen. Am Standort Sieker Landstraße finden an zwei Tagen frei wählbare Kurse sowie Hausaufgabenhilfe für alle Jahrgänge statt.

Die Schüler- und die Elternschaft werden im Rahmen der entsprechenden Gremien über aktuelle Schulentwicklungsvorhaben informiert. Beide Gruppen sind aktiv in das Schulleben eingebunden, wie an der aktiven Mitarbeit bei schulischen Veranstaltungen, aber auch im Eltern- sowie im Schülerrat deutlich wird.

Unterrichtsentwicklung:
Zusammenarbeit

An der Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord ist eine hohe Identifikation der Pädagoginnen und Pädagogen mit ihrer Arbeit und eine intensive Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung erkennbar. Auf der Grundlage des standortübergreifend entwickelten Leitbilds gibt es verbindende Normen und Werte, die sich in der erzieherischen Grundhaltung und im Ziel der individuellen Stärkung und Förderung aller Schülerinnen und Schüler widerspiegeln. Im Mittelpunkt stehen umfangreiche Absprachen zu den Bereichen der Erziehung sowie zur individuellen Förderung und zur Lernbegleitung. Das Kernteam bilden die professionsübergreifenden Klassenteams. Diese vernetzen sich regelmäßig mit unterschiedlichen themenbezogenen Arbeitsgruppen, beispielsweise im Hinblick auf aktuelle sonderpädagogische Fragestellungen oder auf Fragen zur Berufsorientierung.

Während die Absprachen im Bereich der Erziehung verbindlich und klar sind, gilt dies für eine systematische Abstimmung von Unterrichtsinhalten, Methoden oder Materialien erst in Ansätzen. Die entsprechenden Fachkonferenzen haben in gemeinsamer Arbeit Materialsammlungen erstellt, die für alle Kolleginnen und Kollegen zugänglich sind. Nur punktuell werden Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgänge gemeinsam geplant. Eine Digitalisierung sowie eine Sicherung dieser Vorhaben auf dem schulinternen Laufwerk ist geplant. In der Formulierung weiterer schulspezifischer Fachcurricula, die der Forderung nach Kompetenzorientierung gerecht werden, steht die Schule erst am Anfang.

Eine systematische Evaluation der Umsetzung getroffener Absprachen auf der Ebene der Fächer, beispielsweise durch Unterrichtshospitationen der entsprechenden Fachleitungen, findet nicht statt. Die Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord steht vor der Herausforderung, die sehr systematische und verbindliche Abstimmung im erzieherischen Kontext auf die inhaltliche und methodische Unterrichtsentwicklung zu übertragen. Durch themen- und standortbezogene wie auch durch standortübergreifende Arbeitsgruppen hat die Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord dies bereits in den Blick genommen.

Die intensive Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegelt sich deutlich im umfangreichen, standortübergreifend gültigen Beratungsangebot der Schule wider. Neben flexiblen situativen Unterstützungsangeboten für Schülerinnen und Schüler beinhaltet es die kollegiale Beratung im Rahmen von einzelfallbezogenen Beratungsrunden und einer Supervision sowie die Beratung von Schülerinnen und Schülern und von deren Eltern im Hinblick auf die je individuelle Lern- und Entwicklungsplanung. Darüber hinaus macht das Beratungs- und Förderkonzept des ReBBZ Wandsbek Nord deutlich, dass durch den Fusionsprozess der Bildungs- und Beratungsabteilung beide Seiten die Möglichkeiten diesbezüglicher Synergieeffekte in den Blick nehmen und zunehmend nutzen.

Unterrichtsentwicklung:
Begleitung und Beurteilung, Feedback und Datennutzung

Die Erziehungsberechtigten sind mehrheitlich gut über den Lernstand ihrer Kinder informiert. Die Pädagoginnen und Pädagogen begleiten die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich in ihrer Lern- und Leistungsentwicklung. Zusätzlich zu den Lernentwicklungsgesprächen (LEG) erhalten die Schülerinnen und Schüler sehr häufig anlassbezogene individuelle Rückmeldungen zu ihren Leistungen und zum jeweiligen Lernentwicklungsstand. Das übergeordnete Ziel der individuellen Lernentwicklungsbegleitung ist es, die Schülerinnen und Schülerin in ihrer Lern- und Leistungsmotivation zu stärken, Sozialkompetenzen zu fördern und sie auf die Lebenswirklichkeit im Sinne eines möglichst selbstbestimmten Lebens vorzubereiten. Dies wird in besonderer Weise am differenzierten Berufsorientierungskonzept der Bildungsabteilung deutlich. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Gelegenheiten geboten, die Berührungen mit der Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu reflektieren und sich so über eigene Stärken und Interessen mehr Klarheit zu verschaffen, um möglichst gute und angemessene Entscheidungen bezüglich der Berufswahl treffen zu können.

An der Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord gibt es eine gewachsene Kultur des kollegialen Austauschs über den Unterricht. Punktuell finden anlassbezogene gegenseitige Hospitationen statt, es gibt diese jedoch nicht regelmäßig. Einzelne Lehrkräfte holen sich gelegentlich aus eigener Initiative ein Feedback von ihren Schülerinnen und Schülern; dies ist aber nicht strukturell angelegt. Mit Blick auf die Herausforderung der Weiterentwicklung des Unterrichts unter den gegebenen Rahmenbedingungen und der sich zunehmend verändernden Schülerschaft stellt der Aufbau einer systematischen Feedbackkultur ein deutliches Entwicklungsfeld dar.

Unterricht, Erziehung und Förderung

Das Kollegium der Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord versteht sich als multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Schwerpunkten und Expertisen. Die unterrichtliche Arbeit ist eingebettet in ein differenziertes Erziehungs- und Förderkonzept. Die gesamte pädagogische Arbeit zielt darauf, die personalen, sozialen und fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten umfänglich zu fördern. Das Erziehungskonzept der Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord fokussiert sich auf die Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen durch die Stärkung von Selbstvertrauen und Eigenverantwortung. Der Aufbau stabiler Beziehungen als zentrale Grundlage einer störungsfreien Entwicklung steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit, das Klassenlehrerprinzip gilt standortübergreifend als Grundprinzip. Somit erfahren die Schülerinnen und Schüler eine verlässliche Basis und einen stabilen emotionalen Rahmen. Es gibt sehr klare Regeln und Rituale, die für alle Beteiligten einen hohen Verbindlichkeitsgrad haben. Darüber hinaus bieten Feste, Feiern und Rituale als wiederkehrende Ereignisse die Möglichkeit zu klassen- und stufenübergreifenden Gemeinschaftserlebnissen, durch die die Schülerinnen und Schüler eine positive Grundhaltung zur Schule aufbauen können.

Die Qualität des Unterrichts gründet auf einer durchgängig vorhandenen Struktur und einem sehr wertschätzenden, stärkenorientierten Umgang. Die beobachteten Merkmale in den Bereichen Lernklima und pädagogische Strukturen sowie des Klassenmanagements sind deutlich stark ausgeprägt. So ist der Unterricht gekennzeichnet durch ein festes Regelsystem, durch klare Arbeitsaufträge und durch einen angemessenen und effektiven Umgang mit Störungen. Der Umgangston zwischen allen Beteiligten ist sehr wertschätzend und respektvoll. Den Lehrkräften gelingt es in hohem Maße, sowohl in der Planung des Unterrichts als auch in der aktuellen Unterrichtssituation die individuellen Lernbedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Regelhaft erhalten die Schülerinnen und Schüler differenzierte Leistungsrückmeldungen, die auch das Lern- und Arbeitsverhalten einbeziehen. Die Übertragung von Lernverantwortung an die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsalltag gestalten die Pädagoginnen und Pädagogen unterschiedlich, gemeinsame diesbezügliche Absprachen existieren erst in Ansätzen. Eher selten werden die Schülerinnen und Schüler über den geplanten Ablauf der jeweiligen Unterrichtsstunde informiert, dies gilt ebenso für die Gelegenheit, selbstorganisiert zu arbeiten. Vergleichsweise häufig werden die Schülerinnen und Schüler hingegen dazu angeleitet, über individuelle Lernfortschritte und -hemmnisse nachzudenken und diese zu verbalisieren. Dies ist jedoch nicht strukturell verankert. Die Pädagoginnen und Pädagogen begegnen der Herausforderung der sehr heterogenen Schülerschaft sehr deutlich durch binnendifferenzierte Unterrichtsangebote.

Das Förderkonzept der Bildungsabteilung fokussiert neben der Förderung der Sozialkompetenz in besonderer Weise auf den gezielten Aufbau einer guten Lern- und Leistungsmotivation sowie die Förderung einer stabilen Arbeitshaltung. Eine wesentliche Grundlage dieses Konzepts ist die differenzierte Förderdiagnostik. Die erfolgreiche Förderung wird neben der überaus stärkenorientierten und ermutigenden Haltung der Pädagoginnen und Pädagogen und der differenzierten unterrichtlichen Förderung durch unterschiedliche Angebote im Ganztag beispielsweise zur Lernförderung getragen. Stützend wirkt auch die Vernetzung der Bildungsabteilung mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Das ReBBZ bietet den Schülerinnen und Schülern je nach Anschlussperspektiven im Jahrgang 10 verschiedene Klassen in äußerer Differenzierung an und bereitet sie dann gezielt vor. Dabei besteht die Möglichkeit, den Ersten Allgemeinen Schulabschluss zu erwerben.

Wirkungen und Ergebnisse

Alle Beteiligtengruppen sind mehrheitlich mit der Bildungsabteilung des ReBBZ Wandsbek Nord zufrieden. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern heben in besonderer Weise die ermutigende Haltung der Pädagoginnen und Pädagogen und die individuelle Unterstützung hervor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich sehr stark mit ihrer Arbeit. Die Pädagoginnen und Pädagogen stehen hinter dem Konzept der Bildungsabteilung, dabei schätzen sie mehrheitlich das gute Arbeitsklima und die transparenten Kommunikationsstrukturen. Darüber hinaus ist die kollegiale Zusammenarbeit eine wichtige Quelle, aus der sich die Motivation speist.